

Psalm 14 und Psalm 53

Gedanken von Georg Michael Ehlert

1. zum Text mit einer wortgetreuen Studienübersetzung mit Übersetzungsvarianten

2. zur Form: Strophen und Rhythmus dieser beiden Psalmenlieder

3. zur Theologie dieser beiden „Prophetie-lieder“

4. zu den Bildcollagen zu diesen beiden Psalmen

1. zum Text von Psalm 14 und Psalm 53

Psalm 14 ist ein Weisheitsgedicht – präziser: ein „prophetisches Lied“, das fast identisch ist mit Ps 53 und tiefgründige Betrachtungen über die Verdorbenheit des Menschen enthält und über die Hoffnung auf Hilfe „für Israel“.

Zu den Unterschieden:

In Ps. 14 steht der Gottesname *JHWH = der HERR* viermal, ist also vorherrschend; an den drei Stellen, wo *Älohim = Gott* steht, ist dieses Wort offenbar mit Bedacht gewählt.

Der Psalm 53 ist – so die meisten Exegeten – in einer späteren Zeit entstanden.

Er hat zu Psalm 14 folgende Abweichungen:

Ps. 53 dagegen braucht ausnahmslos (siebenmal) *Älohim = Gott*.

Die übrigen Unterschiede sind in den ersten vier Versen (14,1-4 = 53,2-5) von geringer Bedeutung.

In Vers 2b ist das wirkungsvolle Asyndeton durch eingefügtes *„und“* aufgelöst und *„Frevel“* für *„Handeln“* gesetzt.

Vers 4a steht *„ein jeder von dem Ganzen“* für *„die Gesamtheit“* in Ps 14,3; und das gleichbedeutende, aber seltenere *„abfallen“* für *„abweichen“* in Ps 14,3.

In Vers 5 fehlt das *„alle“* vor *„Übeltäter“*.

Vers 7 steht *„Hilfe“* in der Mehrzahl statt der Einzahl.

Alle diese Unterschiede sind geringfügig, sie ändern den Sinn nicht.

Der 6. Vers enthält in dem ersten Gliede den Zusatz: *„wo kein Schrecken war“*;

im weiteren Text aber ist der Vers gegen die entsprechenden Verse 5 u. 6 des 14. Psalms so stark verändert, dass dadurch die ganze Richtung des Psalms eine andere wird.

Während in Ps. 14 die Gottlosigkeit innerhalb Israels beklagt wird, hat es der 53. Psalm ganz offenbar in V. 5 u. 6 mit auswärtigen Feinden Israels zu tun, welche das Volk Gottes belagerten, und er sieht auf eine bestimmte geschichtliche Gerichtskatastrophe zurück, (wie sie z.B. in Jesaja 36 beschrieben wird) durch welche Gott diese Feinde mit Schrecken geschlagen und vernichtet hatte.

Psalm 14 und Psalm 53 – eine Studienübersetzung

Gottlosigkeit im Volk – der HERR ist Zuflucht der Armen/ Getreuen	Gottlosigkeit anderer Völker – Gott macht sie zuschanden
<p>1 Von/ für (Chor-)Leiter von/ für David</p>	<p>1 Von/ für (Chor-)Leiter auf – Machalat (= schwer verwundet sein?) – Masekil (= zum einsichtsvollen betrachten) – von/ für David</p>
<p>Es spricht – (der) Törichte/ Nichtige – in seinem Herzen – Nicht (vorhanden) – Ālohim (= Gott) Sie handeln schlecht – sie machen abscheuliche – Handlung – Nicht (vorhanden) – Tuender – Gutes.</p>	<p>2 Es spricht – (der) Törichte/ Nichtige – in seinem Herzen – Nicht (vorhanden) – Ālohim (= Gott) Sie handeln schlecht – und sie machen abscheuliches – Unrecht – Nicht (vorhanden) – Tuender – Gutes.</p>
<p>2 JHWH (= der HERR) – von (den) Himmeln – er blickt hinaus – auf – Söhne Adams (= Menschenkinder) – zu sehen – ob ist – (ein) Verständiger – (ein) Suchender – mit – Ālohim (= Gott).</p>	<p>3 Ālohim (= Gott) – von (den) Himmeln – er blickt hinaus – auf – Söhne Adams (= Menschenkinder) – zu sehen – ob ist – (ein) Verständiger – (ein) Suchender – mit – Ālohim (= Gott).</p>
<p>3 Die Gesamtheit/ das All(es) – ist abgefallen – zusammen – sie sind verdorben/ angefault – Nicht (vorhanden) – Tuender – Gutes – Nicht (vorhanden) – auch (nur) – (ein) Einziger.</p>	<p>4 Gesamtheit/ All(es) – ist abgewichen – zusammen – sie sind verdorben/ angefault – Nicht (vorhanden) – Tuender – Gutes – Nicht (vorhanden) – auch (nur) – (ein) Einziger.</p>
<p>4 Etwa nicht – sie erkennen/ erfahren/ geben acht auf – all – Tuende – Unrechttäter – verzehrende – mein Volk – a) verzehrende Brot (= „ak^olû lächäm“) oder: b) bekämpfend, gewiss doch! (= „ak lû lachom“) JHWH (= der HERR) – nicht – sie rufen/ schreien (an).</p>	<p>5 Etwa nicht – sie erkennen/ erfahren/ geben acht auf – Tuende – Unrechttäter – verzehrende – mein Volk – a) verzehrende Brot (= „ak^olû lächäm“) oder: b) bekämpfend, gewiss doch! (= „ak lû lachom“) Ālohim (= Gott) – nicht – sie rufen/ schreien (an).</p>
<p>5 Da – sie erschrecken – (ein) Erschrecken – fürwahr: – Ālohim (= Gott) – bei Geschlecht – (der) Gerechten.</p>	<p>6 Da – sie erschrecken – (ein) Erschrecken – nicht – es ist geschehen – Erschrecken/ Schreckliches – fürwahr: – Ālohim (= Gott) – er zerstreut – die Gebeine – a) (des feindlich) sich neigenden (gegen) dich oder: b) (der gnädig) sich neigt (zu) dir –</p>
<p>6 (Ein) Entschluss – armer – ihr macht zuschanden – fürwahr: - JHWH (= der HERR) – (ist) ihr Zufluchtsort.</p>	<p>a) du hast (sie) zuschanden werden lassen/ du wirst beschämt werden. (= „häbisch^oh“) oder: b) sie vertrocknen (= „hōbîschū“) fürwahr: - Ālohim (= Gott) – er hat/ wird sie verwerfen.</p>
<p>7 Wer – gibt – von Zion (her) – Hilfe – Israel – im (Um-)Wenden – JHWH (= der HERR) – (ist) Wendung – (für) sein Volk – es frohlocke - Jakob – es freut sich – Israel.</p>	<p>7 Wer – gibt – von Zion (her) – Hilfen – Israel – im (Um-)Wenden – Ālohim (= Gott) – (ist) Wendung – (für) sein Volk – es frohlocke - Jakob – es freut sich – Israel.</p>

4 x JHWH + 3 x Ālohim = 7 x Gott

Studienübersetzung: G. M. Ehlert

7 x Ālohim - Gott

2. Psalm 14 und Psalm 53 in Strophenform

Eine Psalmenübersetzung nach dem Rhythmus des hebräischen Urtextes.

Die Psalmen sind Gebete des Volkes Gottes, die vor allem auch in Synagogen- bzw. Tempelgottesdiensten gemeinsam gesungen wurden. Die Melodien sind uns leider nicht überliefert, aber der Text vieler Psalmen hat seinen festgeprägten Sprachrhythmus, der keineswegs von Vers zu Vers wechselt.

Claus Schedl hat in seinem Buch: „Psalmen – Im Rhythmus des Urtextes“, das im Klosterneuburger Buch- und Kunstverlag 1964 erschienen ist, einige Psalmen auf diese Weise möglichst wortgetreu übersetzt. Dies bildete die Grundlage für die eigene Übersetzung von Psalm 14 und Psalm 53 in Strophenform.

Im Unterschied zum Rhythmus der griechischen, lateinischen oder deutschen Klassik kennt der hebräische Rhythmus keine festgefügtten Versfüße. Es werden hier die rhythmischen Höhepunkte, die Akzente gezählt. Die unbetonten Silben zwischen den Akzenten können verschieden viel sein. Die Zahl der Akzente aber bildet das Grundgerüst eines jeden Verses. Die Gedanken der ersten Vershälfte werden vielfach in der zweiten nochmals aufgenommen oder weitergeführt.

In den Psalmen 14 bzw. 53 sind es je 6 Strophen mit je zwei ungleichen Vershälften zu (3 + 2) Akzenten.

Beide Psalmen haben eine Struktur von 2 x 3 Strophen mit je 2 Doppelversen = 12 (!) Doppelverse.

Eine Besonderheit: Am Ende der dritten Strophe zum Abschluss des 1. Teiles dieses Psalmenliedes fehlt ein Akzent und am Ende der sechsten Strophe zum Abschluss des 2. Teiles wird noch eine Zeile mit 2 Akzenten hinzugefügt – jeweils passend zum Inhalt: Wo keiner Gutes tut, entsteht eine Lücke, wo Gottes Lobpreis ertönt herrscht Freude im Überfluss.

Psalm 14

- 1 Es denkt im Herzen der Tor:
„Es gibt keinen Gott!“
Sie verüben abscheuliche Taten;
Gutes tut keiner.
- 2 Der HERR schaut vom Himmel hernieder
auf Adams Söhne,
zu seh'n, ob ein Weiser da wäre,
einer, der Gott sucht.
- 3 Doch sie alle sind abgefallen
verdorben sind sie alle
Gutes tut keiner[...]
auch nicht einer!
- 4 Ja fehlt denn die Einsicht all den Bösen?
Sie fressen mein Volk,
bekämpfe sie! gewiss! ja doch!
zum HERRN rufen sie nicht.
- 5 Einst packte sie grässlicher Schrecken
weil Gott mit den Getreuen ist.
Den Entschluss der Armen macht ihr zuschanden
da der HERR ihre Zuflucht ist.
- 6 Wer wird denn von Zion her bringen
Hilfe für Israel?
Wendet der HERR seines Volkes Geschick,
wird Jakob jubeln
und Israel jauchzen.

Psalm 53

- 1 Es denkt im Herzen der Tor:
„Es gibt keinen Gott!“
Sie verüben abscheuliche Gräuel;
Gutes tut keiner.
- 2 Gott schaut vom Himmel hernieder
auf Adams Söhne,
zu seh'n, ob ein Weiser da wäre,
einer, der Gott sucht.
- 3 Doch alle sind abgewichen
verdorben sind sie alle
Gutes tut keiner [...]
auch nicht einer!
- 4 Ja fehlt denn die Einsicht den Bösen?
Sie fressen mein Volk,
bekämpfe sie! gewiss! ja doch!
zu Gott rufen sie nicht.
- 5 Einst packte sie grässlicher Schrecken
als Gott sie zerstreute.
Des Belagerers Knochen verbleichen,
weil Gott sie verwarf.
- 6 Wer wird denn von Zion her bringen
Hilfen für Israel?
Wendet Gott seines Volkes Geschick,
wird Jakob jubeln
und Israel jauchzen.

3. zur Theologie dieser beiden „Prophetie-lieder“

Die 1. Strophe beschreibt einen Menschen, der so lebt, als ob es Gott nicht gäbe.

- a) er wird als Tor, als „Nichtiger“ (so M. Buber) als „gottloser Narr“ (so Paulus) bezeichnet
- b) als erste Folge wird der moralische Verfall hin zu abscheulichen Handlungen (so Psalm 14) bzw. Unrechtstaten (so Psalm 53) benannt;
- c) schließlich die Abstumpfung bis hin zum Fehlen jeglicher guten Taten.

Die 2. Strophe nimmt den „Himmelsblick“ Gottes ein.

- a) er hat Interesse am Menschen: er schaut herab auf die „Söhne Adams“, d.h. auf alle Menschenkinder, was aus seiner guten Schöpfung geworden ist.
- b) er sorgt sich um sie: er begibt sich auf die Suche nach einem „Verständigen“ (wie einst Noah und seine Familie es waren).
- c) er will sich finden lassen: von einem „Gottsucher“ – einem, der Sehnsucht hat nach dem Guten, nach dem Sinnvollen, nach Gott.

Die 3. Strophe beschreibt das ernüchternde Fazit dieser Suche Gottes:

- a) alle sind vom rechten Lebensweg abgewichen
- b) als Gemeinschaft sind sie verdorben (von Fäulnis befallen).
- c) Keiner tut Gutes – noch nicht mal ein Einziger.

In der 4. Strophe (womit der 2. Teil dieser beiden Psalmen beginnt) wird von Gott/ oder vom Beter die katastrophalen Folgen aufgezeigt:

- a) sie leben auf Kosten des Volkes / auf Kosten der gesamten Schöpfung
- b) sie verzehren die Lebensgrundlagen, die für alle bestimmt sind oder: die flehentliche Bitte: sie sollen bekämpft werden (von Gott)
- c) Begründung: sie ignorieren Gott, den Herrn.

In der 5. Strophe wird aufgezeigt, womit sie durch Gott/ durch ihr eigenes Tun bestraft werden:

- a) wo Gott und seine Lebensweisungen missachtet werden, da kommt es zu Terror – zu Angst und Erschrecken.
- b) Das „Erschrecken“ wird in Psalm 14 und 53 auf dem Hintergrund eines unterschiedlichen geschichtlichen Kontextes verschieden ausgeführt:
im Psalm 14 darüber, dass Gott auf Seiten der Gerechten/ Getreuen steht
und ihnen den Vorwurf macht, dass sie die Entschiedenheit der Armen/Gedemütigten für Gott zunichtemachen wollen
im Psalm 53 darüber, dass ihre Gebeine schmachvoll zerstreut werden, weil sie von Gott verworfen sind.

Die 6. Strophe schließlich zeigt die Hoffnungsperspektive für das auserwählte Volk Gottes auf:

- a) die „Wendung“ Umkehr, Hinkehr des Volkes Israel zu Gott bedeutet zugleich
- b) die „Wendung“ Befreiung, Rückkehr des Volkes Israel durch Gott.
- c) dies hat zum Ziel die „Verherrlichung Gottes“ und zugleich die „Freude Israels.

Der prophetische Psalmdichter beschreibt eine Zeit, in der die völlige Abwendung von Gott zum bestimmenden Merkmal Israels (so Psalm 14) oder eines Großteils der Menschheit (so Psalm 53) geworden ist. – Der Psalm beschreibt nicht einen theoretischen Atheismus, sondern eine Situation, wo in der Lebenspraxis so gelebt wird, als ob kein Gott da wäre. Getrennt von Gott kann keine moralische Ordnung dauerhaften Bestand haben.

Im dritten Kapitel des Römerbriefs benutzt der Apostel Paulus diesen Psalm, um den verderbten Zustand der Menschen zu beschreiben, die von Gott abgefallen sind. Alle – so Paulus – sind von Gott abgefallen (Röm 3,9-12 mit Zitat von Ps 14,1-3) Nur durch Gottes Gnade und allein durch den Glauben an den Herrn Jesus Christus, den Gekreuzigten und Auferstandenen, kann ein Mensch gerechtfertigt werden und erreicht die Herrlichkeit Gottes (Röm 3,22–25). –

Dies ist die entscheidende „Wendung“ von der Psalm 14 und 53 abschließend sprechen.

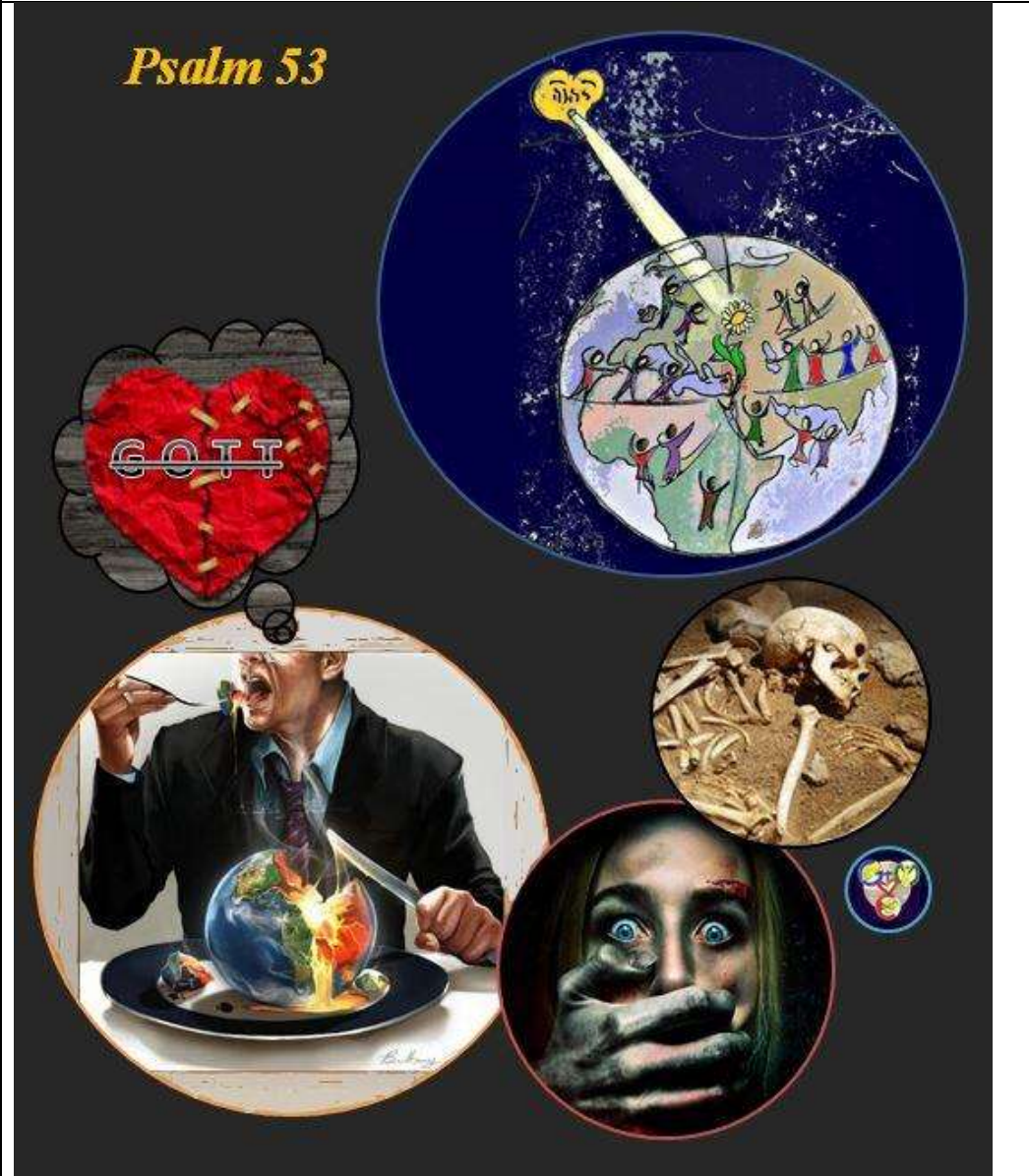
4. Zu den Bildcollagen

Psalm 14

Psalm 53

Psalm 14

Psalm 53



Zu den Bildcollagen:

Es beginnt damit, dass einer Gott aus seinem Herzen gestrichen hat – vielleicht weil sein Herz auf vielfache Weise zerbrochen ist...

Im zweitgrößten Kreissegment ein drastisches Bild, wie die Ressourcen der Erde aufgezehrt werden...

Es folgt der Terror – das „Erschrecken“ darüber, wozu der Mensch an Bösem fähig ist...

Das nächste Medaillon zeigt bei Psalm 14 auf, welche Weise Gott die Zuflucht aller Bedrängten ist – im Bild, das Jesus vom barmherzigen Vater zeichnet. Bei Psalm 53 führt es das „Erschrecken“ weiter – im Blick auf die Gebeine, die zerstreut worden sind (weil Gott sie verworfen hat).

In dem tiefblauen Medaillon (dem größten Kreis) sendet JHWH (= der HERR) sein Licht und seinen Lebensatem, so dass auf der Erde vom Zion her Neues aufblühen kann. (Für die Christen geschieht dies mit dem Tod und der Auferstehung Jesu). Alle Menschen strömen diesem Heil zu...